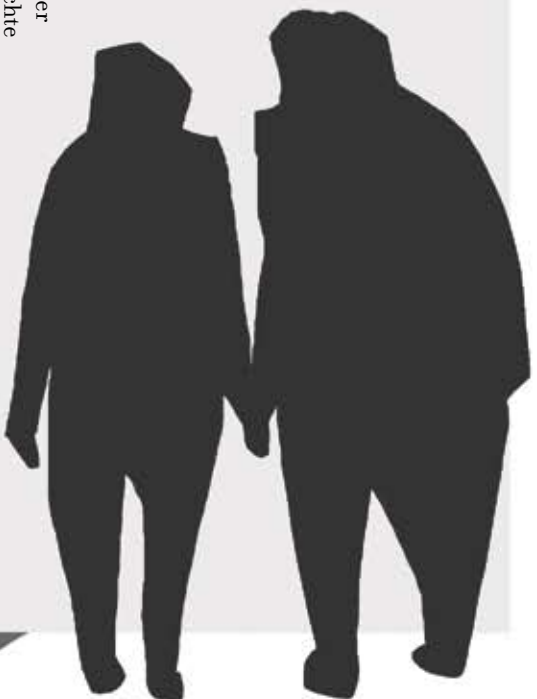


# Endlich beginnt es zu regnen

*Kolja Mensing über einen Spaziergang durchs Gewerbegebiet*



Sonntagnachmittag und graue Wolken. Wortlos laufen wir an der Umgehungsstraße entlang. Ortsausgang, Tempo 70, ausgeleichte Zigarettenschachteln im nassen Gras. Du hast die Kapuze deines Parkas tief ins Gesicht gezogen, müde streichst du dir eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

An der Ampel biegen wir rechts ab, ins Gewerbegebiet. Takko, Aldi, real, auf dem Parkplatz nimmst du meine Hand. Der Wind treibt Plastiktüten und Papierfetzen über den Asphalt, ein Einkaufswagen steht einsam an der Laderampe. Weißt du noch, sage ich, damals. Später, sagst du und ziehst mich weiter. Vorbei an dem Reifenhandel, Mr. Wash, den Lagerhallen mit den schweren Stahltüren.

Ein Schäferhund wirt sich gegen einen Maschendrahtzaun, ein Krähenschwarm erhebt sich über eternitgedeckten Dächern. UPS, Großhandelsketten, ein Möbeldiscounter. Vor einem flachen Bürogebäude bleiben wir stehen, spiegeln uns in den getönten Scheiben. Die Luft riecht nach Metall und kaltem Beton. Küsst mich, sagst du, und endlich beginnt es zu regnen. Feine Tropfen fangen sich in deinem Haar. Alles beginnt zu glänzen.



**Kolja Mensing** wurde bekannt mit seinem 2002 erschienenen Buch »Wie komme ich hier raus?« über autobiografische Erlebnisse in der deutschen Provinz. Gerade ist sein neues Buch »Minibar« im Verbrecher-Verlag Berlin herausgekommen. Für »GO« schrieb er diesen Beitrag.